



Musikschule  
Region Burgdorf



**MUSIKSCHULE  
SUMISWALD**

Informationsbroschüre

# **Stufentest an den Musikschulen Oberemmental, Sumiswald und Region Burgdorf**

# **Stufentest**

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Vorwort**

#### **1. Form**

1.1 Übersicht

1.2 Ablauf

#### **2. Organisation**

2.1 Durchführung

2.2 Gebühren

2.3 Jury

#### **3. Leitideen für den Unterricht**

3.1 Musikalische Gestaltung

3.2 Instrumental- / Gesangstechnik

3.3 Präsenz auf der Bühne

#### **4. Aufgaben**

4.1 Pflichtwerke

4.2 Selbstwahlstücke - Literaturbeispiele und Fachspezifische Anforderungen

4.3 Musikkunde

## Vorwort

Liebe Musiklehrerinnen und Musiklehrer  
Liebe Schülerinnen und Schüler  
Liebe Eltern

Wie die meisten Musikschulen im Kanton Bern führen auch die Musikschulen Oberemmental (MSO), Sumiswald (MSS) und Region Burgdorf (MRB) seit längerer Zeit jährliche Stufentests durch. Wenn auch die Art der Inhalte und Durchführungen leicht voneinander abweichen, so haben doch alle dieselben Ziele:

- Die Stufentests dienen der individuellen Standortbestimmung
- Sie bestätigen das Erreichen einer bestimmten musikalischen Entwicklungsstufe
- Die Vorbereitung auf den Test ist ebenso wertvoll wie der Test selber
- Die Schülerinnen und Schüler bekommen im Beisein der Lehrperson ein Feedback mit Hinweisen zu ihrer Leistung und ihren Möglichkeiten zur Weiterentwicklung
- Die Beurteilungen der Stufentests sollen aufbauend und wohlwollend für die Teilnehmenden und kein Druckmittel zur Leistungserbringung sein.

### **WICHTIG: Die Teilnahme ist freiwillig.**

Jede Schülerin und jeder Schüler hat Anrecht auf eine Teilnahme. Die Anmeldung kann nur in Absprache mit der Lehrperson erfolgen.

An der MSO, MSS und MRB werden die Stufen 1 – 4 angeboten.

Die Stufen 5 und 6 werden zentral durch den Verband Bernischer Musikschulen (VBMS) abgenommen. Informationen zu den Anforderungen finden Sie unter <https://vbms.ch/musikschulen/#freiwillige-stufentests> oder via QR-Code



**Die vorliegende Broschüre soll Auskunft über alle organisatorischen Fragen und die konkreten Bedingungen für die Tests geben.**

Wir hoffen, dass viele Schülerinnen und Schüler das Angebot des Stufentests wahrnehmen und mit Erfolg absolvieren.

Musikschulen Oberemmental, Sumiswald und Region Burgdorf

Schulleitende Ueli Kipfer, Renate Ritter und Toni Höglhammer

# 1. Form

## 1.1 Übersicht

|                              |                         |   |
|------------------------------|-------------------------|---|
| <b>Struktur</b>              |                         | Der Test wird in 6 verschiedenen Schwierigkeitsgraden durchgeführt. Die Prüfungen der Stufen 5 und 6 werden zentral durch den Verband Bernischer Musikschulen (VBMS) abgenommen.  |
| <b>Test</b>                  | <b>Praktischer Teil</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Pflichtstück – Vorschläge stehen zur Wahl unter: <a href="http://www.vzm.ch">www.vzm.ch</a></li><li>• 1 Selbstwahlstück aus der Literaturliste oder 1 Stück angeregt durch die Literaturliste oder 1 Improvisation oder 1 Eigenkomposition</li><li>• ab Stufe 3 zusätzlich ein Blattspielstück (2 Stufen einfacher)</li></ul> |
|                              | <b>Theorie Teil</b>     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Stufe 1-5 mündlich (im Rahmen des praktischen Teils, bezogen auf das Pflichtstück)</li><li>• Stufe 6 schriftlich (zusätzlich zum Praxisteil)</li></ul>  |
| <b>Beurteilungskriterien</b> |                         | <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesamteindruck</li><li>• Musikalische Gestaltung (Phrasierung, Rhythmus, Zusammenspiel)</li><li>• Technik (Klang, Dynamik, Intonation, Geläufigkeit)</li><li>• Präsenz auf der Bühne</li></ul>  |

## 1.2 Ablauf

### Inhalt

Der Test umfasst einen praktischen Teil (Vorspiel / Vorsingen), in dem ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück vorgetragen werden. Auf jeder Stufe werden Stücke zur Auswahl angeboten. Diese Stücke definieren die technisch-musikalischen Ansprüche der entsprechenden Stufen.

Die Literaturliste dient bei der Entscheidung für das Selbstwahlstück lediglich als Orientierungshilfe.

Das Selbstwahlstück kann aber auch ab der ersten Stufe improvisiert oder eine Eigenkomposition sein.

Ab der 3. Stufe wird im praktischen Teil zusätzlich zum Vortrag der zwei obligaten Vortragsstücke das Spielen/Singen eines Blattspielstückes verlangt. Die technischen Ansprüche dieser Stücke sind stets zwei Stufen niedriger als die des Pflichtstückes.

Ab der 4. Stufe kann zusätzlich ein Ensemblestück vorgetragen werden. Aus organisatorischen Gründen (andere Teilnehmende, andere Instrumente usw.) muss dies zuvor mit der Schulleitung abgesprochen werden.

Zum Test gehört ein theoretischer Teil, der mündlich im Praxisteil abgefragt wird und sich inhaltlich auf das Pflichtstück bezieht.

- Das Auswendigspiel wird empfohlen, ist aber keine Pflicht.
- Organisation der Korrepetition/Begleitung ist Sache der Teilnehmenden.
- Begleitungen ab Playback sind erlaubt.

### Feedback

Die Fachpersonen würdigen die Leistungen nach jedem Test in einem mündlichen Feedback. In besonderen Fällen kann die Musiklehrperson im Voraus einen kurzen schriftlichen Erfahrungsbericht in die Diskussion einbringen und wünschen, auf welche Aspekte von den Fachpersonen besonders geachtet werden soll.

## Zeitliche Angaben

Die Stufentests werden jährlich durchgeführt.

| Stufen | Dauer des Tests  | Max. Spieldauer |
|--------|--|-----------------|
| 1 - 3  | 15 Minuten (einschl. mündlicher Musikkundetest und Feedback) | 3 – 8 Minuten   |
| 4      | 15 Minuten + 5 Minuten Feedback (einschl. Musikkunde)        | 7 – 10 Minuten  |

\*Die maximale Spieldauer sollte nicht überschritten werden. Bei längeren Vorträgen behält sich die Jury vor, das Spiel zu unterbrechen.

## Testierung

Ein bestandener Test wird mit einem schriftlichen Diplom beurkundet. Dieses Attest wird dem Kandidaten bzw. der Kandidatin nach dem Vorspiel übergeben. Bei nicht genügender Leistung kann der Test ein Jahr später wiederholt werden.

## 2. Organisation

### 2.1 Durchführung

Der Stufentest der Emmentaler Musikschulen findet an der Musikschule Region Burgdorf statt. Im Jahr 2025 finden die Stufentest für Streichinstrumente an der Musikschule Oberemmental statt. Die Musiklehrperson der teilnehmenden Schüler:innen ist beim Test in der Regel anwesend. Auf Wunsch der Teilnehmenden können weitere Zuhörer:innen dem Vorspiel beiwohnen. Schülerinnen und Schüler, die den Musikunterricht privat bei SMPV-Musiklehrpersonen oder an anderen Musikschulen besuchen, können sich ebenfalls anmelden.

### 2.2 Gebühren

Die Anmeldungen sind verbindlich. Die Anmeldegebühr ist auch dann zu entrichten, wenn sich der/die Teilnehmende kurzfristig wieder abmeldet. Ausnahmefälle müssen von der Schulleitung genehmigt werden.

| Stufen | Gebühr für Musikschüler/innen | Gebühr für Externe |
|--------|-------------------------------|--------------------|
| 1 - 3  | Fr. 30.-                      | Fr. 60.-           |
| 4      | Fr. 40.-                      | Fr. 80.-           |

### 2.3 Jury

Die Jury setzt sich aus einer Schulleiter:in und einer Fachperson oder aus zwei Fachpersonen zusammen.

### 2.4 Korrepetition/Begleitung

Die Kosten für die Begleitung übernehmen die MSO, MSS und MRB (Analog zur Vorbereitung von Musizierstunden). Für intensivere Probenarbeit empfehlen wir das Fach Korrepetition zu buchen oder ein Abonnement zu lösen. Für Externe ist die Begleitung Sache der Teilnehmenden.

### **3. Leitideen für den Unterricht**

Der Stufentest geht von einem ganzheitlichen Unterricht aus, der verschiedenste Ebenen und Felder einbezieht. Die Leitideen geben einen Überblick über diese Themenkreise.

Mit dem Lernfortschritt des Schülers bzw. der Schülerin findet eine zunehmende Differenzierung in den nachfolgenden Lernfeldern statt. Dem schrittweisen Erarbeiten der instrumentalen und musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten wird im Stufentest von Seiten der Jury Rechnung getragen. Hinweise zum Schwierigkeitsgrad sind der Literaturliste zu entnehmen.

#### **3.1 Musikalische Gestaltung**

Persönlicher musikalischer Ausdruck

Phrasengestaltung, musikalischer Atem

Gestaltete Dynamik, Phrasierung, Verzierungen (einschliesslich zeitgenössische Techniken)

Rhythmik und Agogik

Formverständnis (Strophe/Refrain, Motiv etc.)

Zusammenspiel

Interpretation in verschiedenen Stilen

Improvisation

Freie, Konzept- und angewandte Improvisation

Improvisation über Skalen, Kadenzten, gängige Formen und Standards

Improvisierte Begleitungen und Basslinien

Komponieren/Stegreifkomposition

Auswendigspiel

#### **3.2 Instrumental- / Gesangstechnik**

##### **Haltung**

Dem Musizieren förderliche, die Gesundheit nicht beeinträchtigende Instrumentenhaltung im Sitzen und im Stehen (Notenständerposition)

Einklang von Körper, Tonus und Atem

##### **Klang**

Individuelle, gepflegte, dem Stil angepasste Sound-/Klangkultur (einschliesslich Vibrato/Non-Vibrato)

Vielfältige dynamische Möglichkeiten

Wahrnehmung und Umsetzung einer angemessenen Intonation

Klangfarben

##### **Puls / Rhythmus**

Sicheres Pulsgefühl

Körperlich/räumlich erlebter Rhythmus

Rhythmische Stabilität im Zusammenspiel

Sicherheit im Umgang mit verschiedenen Taktarten/Rhythmen

Binäres und ternäres Spiel

##### **Geläufigkeit**

Gängige Tonleitern und Akkordbrechungen

Koordination der Hände

Fingertechnik: Präzision und Effizienz (Lockerheit, Treffsicherheit, Finger- und Handhaltung usw.)

##### **Artikulation**

Gängige Artikulationsarten (legato, staccato, non-legato, portato)

Jazzphrasierung, Offbeat-Betonung

Weitere Spieltechniken

### **Blattspiel / Blattsingen**

Formale Elemente erkennen (Tonart, Taktart, Tempobezeichnung, Dynamik, Wiederholungen)

Geeignetes Tempo wählen

Rhythmusgefühl

Vorauslesen

Melodische, harmonische und rhythmische Muster erfassen

Falsche Töne sofort vergessen

Übersicht wahren

Bei Aussetzern sofort wieder einsteigen

Musikalischer Ausdruck

### **Instrumentale Gehörbildung**

Transposition von Motiven, Liedern und Leitern

Nachspielen oder Nachsingen von rhythmischen und melodischen Motiven und Kadenzen

Improvisierte Zweitstimmen und Begleitungen

Sowie für die einzelnen Instrumente relevante Themen (siehe 4. Aufgaben)

### **3.3 Präsenz auf der Bühne**

Auftritt/Präsentation

Umgang mit Lampenfieber

Auswendigspiel

Stückwahl/Schwierigkeitsgrad

Zusammenspiel

## 4. Aufgaben

### 4.1 Pflichtwerke

Die Pflichtwerk Listen/Referenzlisten können unter [www.vzm.ch/stufentest](http://www.vzm.ch/stufentest) eingesehen werden. Eigene, der Lehrperson angepasste Listen der Pflichtwerke, sind möglich und müssen im Vorfeld mit der Schulleitung und der Fachgruppe abgesprochen werden.

### 4.2 Selbstwahlstücke - Literaturbeispiele und Fachspezifische Anforderungen

Die Literaturbeispiele und die Spalte Fachspezifische Anforderungen geben Anhaltspunkte für die Bestimmung des Selbstwahlstückes und informieren über den technischen Anspruch auf den einzelnen Stufen.

Hier als Beispiel ein Ausschnitt aus der Violin-Literaturliste:

|          |  |   |
|----------|--|---|
| <b>2</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>- 2. Griffart (optional 3. Griffart)</li><li>- 4. Finger</li><li>- Staccato, Portato</li><li>- punktierter Viertel, 6/8 Takt</li><li>- einfache Dynamik</li><li>- Bogeneinteilung (M./u.H./o.H./g.B)</li><li>- Tonleiter passend zum ausgewählten Pflichtstück</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- B. M. Barlow: Violin Pieces Country Stile (Amsco Publications)</li><li>- A. Carse: The Fiddler's Nursery (Stainer&amp;Bell)</li><li>- K. &amp; H. Colledge: Fast Forward</li><li>- K. &amp; D. Blackwell: Fiddle Time Runners</li><li>- Sh. M. Nelson: Piece by Piece, Heft 2 (Boosey&amp;Hawkes)</li><li>- S. Suzuki: Band 1 Nr. 13 -17</li><li>- S. Suzuki: Band 2</li><li>- A. Holzer - Rhomberg: Der grosse Auftritt 2</li><li>- E. Huws Jones: Violin Star 3</li><li>- ABRSM: Violin Exam Pieces Grade 2</li></ul> |
|----------|--|---|

Alle Listen können im Internet unter <http://www.vzm.ch/Stufentest> eingesehen und heruntergeladen werden.

### 4.3 Musikkunde

Die unten aufgeführte Tabelle gibt Auskunft über die zu erarbeitenden musiktheoretischen Bereiche. Die Musikkunde-Aufgaben werden mündlich während des Praxistests abgefragt und beziehen sich auf das vorgetragene Pflichtstück. Sie sind bewusst eher einfach gehalten.

| Stufe | Musiktheoretische Aufgaben – abgeleitet aus dem Pflichtstück  |
|-------|---|
| 1     | <b>2-3 Fragen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>. Puls zu gespielter Melodie darstellen</li><li>. Einfache Noten- und Grundbegriffe-Kenntnisse</li><li>. Dynamische Bezeichnungen p, mf, f verstehen</li></ul>                |
| 2     | <b>2-3 Fragen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>. Einfache Rhythmen wiedergeben</li><li>. Sichere Notenkenntnisse</li><li>. Noten- und Pausenwerte, Taktarten, Tonarten, Dynamik- und Artikulationsangaben benennen</li></ul> |
| 3     | <b>3-4 Fragen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>. Wie in Stufe 2, jedoch angepasst an die Literatur der Stufe 3</li><li>. Tonleitern</li><li>. Einfaches Formverständnis</li><li>. Einfache Gehörübungen</li></ul>            |
| 4     | <b>3-4 Fragen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>. Wie in Stufe 3, jedoch angepasst an die Literatur der Stufe 4</li><li>. Grosse, kleine und reine Intervalle bis Quinte erkennen (nach dem Notenbild)</li></ul>              |

## Musikschule Region Burgdorf

### Auskunft und Anmeldung

**Sekretariat Musikschule Region Burgdorf**  
**Bernstrasse 2**  
**3400 Burgdorf**

Telefon 034 422 70 56

[info@musikschuleburgdorf.ch](mailto:info@musikschuleburgdorf.ch)

[www.musikschuleburgdorf.ch](http://www.musikschuleburgdorf.ch)